

Fleißarbeit auf 44 Seiten

Evangelische Weser-Nethe-Kirchengemeinde Höxter: viele Bilder aus dem Gemeindeleben der vier Zentren.



Titel: Gemeindebrief
 Auflage: 6.500 Exemplare
 Umfang: 44 Seiten
 Ausgaben: 3 im Jahr
 Format: DIN A5



Titel

Eine tolle Fotocollage, die sofort ins Auge fällt: Vier senkrechte Streifen symbolisieren die Elemente Feuer, Wasser, Erde und Luft. Der Eyecatcher weist auf den Schöpfungsgarten hin, der auf der Landesgartenschau in Höxter zu bestaunen ist. Die Kirchengemeinde macht daraus ein großes Thema im Gemeindebrief.

Auf der einen Seite erscheint diese Themensetzung als Pflichtprogramm, als ein Muss. Andererseits will die Landesgartenschau auch erst mal buchstäblich geerdet werden: Was haben wir als Evangelische Weser-Nethe-Kirchengemeinde Höxter damit zu tun? Warum öffnen wir unsere Türen? Was bieten wir? Sehr viel! Denn die Gemeinde im Kirchenkreis Paderborn erstreckt sich über das gesamte Stadtgebiet der Städte Höxter und Beverungen. Auf neun Seiten gibt die Redaktion Antworten auf die Herausforderungen zur Landesgartenschau.

Der Einstieg auf der Titelseite ist vollends gelungen: Farbenfrohe,

Eine pfiffige Fotocollage mit vier extrem schmalen Bildern lockt in den Innenteil: Das macht Lust auf einen Besuch des Schöpfungsgartens auf der Landesgartenschau.

spannende Bildausschnitte, kreative Logos – das Cover macht Lust auf mehr. Der Gemeindenamen im Seitenkopf erscheint mir ein wenig zu groß geraten im Vergleich zum Titel „Gemeindebrief“. „Evangelische Weser-Nethe-Kirchengemeinde Höxter“ darf ruhig ein paar Punkte kleiner erscheinen.

Layout

Fürs Layout ist Antoinette Burkhardt zuständig. Mir gefällt die handwerklich saubere Gestaltung der Inhaltsseiten: Die Textzeilen sind ordentlich am Grundlinienraster ausgerichtet, die Satzspiegelhöhe ist auf allen Seiten identisch. Es gibt keine Ausreißer für den Fall, dass ein Text mal zu lang geraten ist und als Lösung der Textrahmen ein bisschen länger in Richtung Seitenende gezogen wird.

Der Anfang eines Fließtextes füllt die gesamte Länge der Zeile mit Text aus (Blocksatz), die folgenden Absätze haben kleine Einzüge in der ersten Zeile. Dadurch wird das Lesen besonders langer Text erleichtert: Das Auge wird durch dieses typografische Stilmittel „geführt“.

Die aussagekräftigen Überschriften werden von Unterzeilen begleitet, die zusätzliche Informationen zum Artikel liefern. Das ist vorbildlich, ja professionell. Allerdings: Redigieren und Formulieren ist mit zeitlichem Aufwand verbunden und verlangt neben redaktionellem Know-how auch eine gute Portion Kreativität beim Schreiben.

Bilder

In den vier Zentren ist ein vielfältiges Gemeindeleben gewachsen, heißt es auf der Homepage der Gemeinde. In der Tat: Das sieht man beim Durchblättern der Rubriken „Aus den Bezirken“. Fotos über Fotos, großzügig platziert. Es gibt Bilderstrecken vom Karneval, Eindrücke von der Christvesper, vom Krippenspiel, vom Seniorenadvent.

Mir imponiert die notwendige Vorarbeit zu dieser Bilderflut. Denn das Ganze muss ja erst mal organisiert werden. Hut ab! Da leistet das Redaktionsteam mit seinen zehn



Pfarrer Gunnar Wirth stimmt auf das Thema Landesgartenschau ein. Der Rubrikentitel „angedacht“ und das Porträtbild des Autors signalisieren: Hier spricht mich der Pfarrer ganz persönlich an. Prima layout!

Zahlreiche Bilder aus dem Gemeindeleben dokumentieren die vielfältigen Aktivitäten der Mitarbeitenden, Kreise und Gruppen. Mit individuellen Bildunterschriften würde der Akzent noch mehr betont.



Ehrenamtlichen und vier Hauptamtlichen der Gemeinde absolut Beachtliches.

Der Tipp

Zwischen Überschriften und Texten sowie eingeklinkten Bildern darf etwas mehr Weißraum sein. Derzeit liegen die Elemente sehr

eng zusammen. Inhaltlich können ein paar meditative Impulse den hervorragenden Gesamteindruck des Höxter Gemeindebriefs noch verstärken: mit einem typografisch nett gestalteten Bibeltext, einem Zitat oder stimmungsvollen Bild, das zum Nachdenken einlädt.

Stefan Lotz